

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 9. März.

Nr. 38

1901

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
K Auflage 2000.  
Preis vierteljährlich  
hier 1 M. mit Tages-  
lohn 1.10 M. im Be-  
zugs- u. 10 km-Verkehr  
1.15 M. im übrigen  
Württemberg 1.25 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Kurzigen-Gebühr  
i. d. einseitigen Seite  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum:  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 f.,  
bei mehrmaliger ent-  
sprechend Rabatt.  
—  
Gratisbeilagen:  
Das Plauderbüchlein  
und  
Schwäb. Landwirt.

## Parlamentarische Nachrichten.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 7. März. Bei Beginn der Sitzung erhebt sich der Präsident Graf Ballerstedt und spricht aus: Meine Herren! Ich habe dem Hause die betrübende Mitteilung zu machen, daß Se. Majestät der Kaiser gestern bei einer Fahrt in Bremen durch ein Eisenbahnunfall, welches ein noch nicht 20 Jahre altes Individuum gegen den kaiserlichen Wagen schlug, nicht unerheblich im Gesicht verletzt worden ist. Es scheint bis jetzt, daß durch Gottes gnädige Fügung die Verletzung keine gefährliche ist, und daß unser kaiserlicher Herr, welcher jedoch zur Zeit bettlägerig ist, in nicht allzulanger Zeit wiederhergestellt sein wird. Jedem ist im Namen des Reichstags dem Abscheu über die unglückliche That hienüt Ausdruck gegeben, verbunden ich damit den Dank gegen den göttlichen Gott, welcher den Kaiser und das Deutsche Vaterland vor schlimmem Unheil gnädig bewahrt hat und die Bitte an Gott um die baldige Wiederherstellung des geliebten Monarchen und um ferneren Schutz und Schirm seiner erhabenen Person. Sie haben sich von Ihren Plätzen erhoben, um sich meinen Worten und Gesühnen anzuschließen. Ich konstatiere das. (Die Abgeordneten haben sich während der Worte des Präsidenten von ihren Plätzen erhoben. Von den Sozialdemokraten war niemand im Saale anwesend.)

Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein. — Es folgt die Beratung des Marineetat.

**Rüstungs-Kommissionen** fragt an, ob es wahr sei, daß die Marine noch nach Bedarf des Fleischbeschaugesetzes Konventionen aus Amerika eingeleitet habe. Es wünscht ferner eine Statistik über die Verproviantierung der Marine.

**Staatssekretär v. Tirpitz** erklärt: Wir waren im Vorjahre nicht in der Lage, um inländische Konventionen einer bestimmten Art zu verschaffen. Es gab bisher solche nicht in Deutschland. Wir mußten daher den Rohmaterialbedarf aus den bisherigen Bezugsquellen entnehmen. Noch vor Ablauf des Fleischbeschaugesetzes sind die Zuteilungen angewiesen worden, aber die einheimischen Konventionen sind im Herbst letzten im einheimischen Konventionen bestellt.

**Wolkenbüchse** (Sop.) weist auf die großen Verluste hin, die die deutsche Marine seit 1878 an Schiffen und Mannschaften erlitten hat. Offenbar geschah nicht genug für die Rettungsmassregeln. Sie werden auch nicht zeitig genug vorgenommen, sondern es werden Kaiserhochs ausgebracht und sonstige patriotische Kundgebungen veranstaltet.

**Staatssekretär v. Tirpitz** bemerkt: Es ist ganz selbstverständlich, daß die Rettungsmassregeln routinemäßig in der Marine geübt werden. Zwei Kriegsschiffe sind spurlos verschwunden. Dabei wurde natürlich niemand gerettet. Bei der Grisenau konnten die Schiffboote gerettet werden. Die größten Verluste traten durch die Brandung ein, und gegen die Brandung ist kein Schutz geschaffen. Nur durch das planmäßige Vorgehen des Kommandos konnten so viele Mannschaften gerettet werden.

**Wolkenbüchse** (Sop.) kommt nochmals auf die Rettungsmassregeln in der Marine zurück.

**Staatssekretär v. Tirpitz** führt aus, ein Vergleich zwischen den Verlusten der Kriegsmarine und der Handelsmarine lasse sich ziehen. Wir hatten auch Verluste, wobei kein Menschenleben zu Grunde gegangen ist. In der Westküste Jütlands ist ein Schiff untergegangen, ohne daß der Verlust eines Menschenleben zu beklagen war. Von den 400 Mann der Grisenau wurden 420 gerettet. Das ist verhältnismäßig günstig.

**Wolkenbüchse** (Sop.) polemisiert gegen Tirpitz' Behauptung, daß feindliche Schiffe die Grisenau nicht alle gerettet hätten. Tirpitz sei bei der Kriegsmarine das Risiko größer als bei der Handelsmarine. Für die Erklärung bezüglich des Wärsenleides sei er dem Staatssekretär dankbar.

Der Gehalt des Staatssekretärs wird hierauf bewilligt, ebenso das ganze Ordinarium ohne Debatte.

Im Extranominarium beantragt die Kommission einzelne Abstriche; ferner beantragt sie eine Resolution, der Reichstag möge im Interesse der Espanas die Errichtung eines Panzerplattenwerks auf Reichslofen erwägen. Die Resolution wird hierauf gegen die Stimme v. Kardorff angenommen. Das Extranominarium wird ohne weitere Debatte gemäß den Kommissionsanträgen bewilligt.

## Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

**Nagold, 9. März.**  
Markt. Der am letzten Donnerstag hier abgehaltene Viehmarkt war schwach besucht und da wenig Händler am Plage waren, zeigte sich nicht viel Handelslust. In Markt wurden gebracht: 64 Röhre, 58 Rälber und 48 Stück Schmoloch, zusammen 170 Stück; davon wurden verkauft: 25 Röhre mit einem Erlöse von 5246 M., 30 Rälber mit

einem Erlöse von 2785 M. und 20 Stück Schmoloch mit einem Erlöse von 2890 M.; somit zusammen 75 Stück mit einem Gesamterlöse von 10,931 M. Außerdem wurden zugeführt: 27 Paar Ochsen, wovon 21 Paar mit einem Erlöse von 18,764 M. verkauft wurden. Der Schweinemarkt war jedoch besser besucht, hier wurde auch reger gehandelt. Zugeführt wurden: 210 Stück Mäuser Schweine, wovon 200 Stück mit einem Erlöse von 7000 M. verkauft wurden. Der Preis pro Paar stellte sich auf 50—90 M. Ferner wurden zugeführt 320 Stück Saugschweine, wovon 304 Stück mit einem Erlöse von 4864 M. verkauft wurden. Preis pro Paar 28—36 M. Der Gesamterlös für Mäuser- und Saugschweine belieferte sich demnach auf 11,864 M.

**Handels- und Gewerbetreibendenbericht für 1899.**  
Ein weiteres unserer häuerlichen Bevölkerung näher liegendes Thema als die bisherigen handelswirtschaftlichen Ausführungen betrifft die landwirtschaftliche Tierzucht und Tierhandel. Hierzu ist von der Calwer Kammer folgendes berichtet worden: Der Handel in Rindvieh war das ganze Jahr hindurch nicht besonders lebhaft, weil das Vieh bald da und dort die Maul- und Ruhrerkrankung austrat und sowohl Händler als sonstige Viehbesitzer nicht gerne in versehrten Gegenden einkaufen. In einzelnen Bezirken, wo die Seuche keine Verbreitung fand, war der Handel lebhaft, namentlich in fettem Vieh. Die Preise blieben das ganze Jahr hindurch ziemlich gleich und können namentlich bei Rind- und Kalbvieh zu, während die Färbung und Mast von schweren Ochsen weit weniger lohnend ist und mehr und mehr zurückgeht. Der Handel mit Schweinen war das ganze Jahr hindurch ein lebhafter, die Preise aber etwas reduziert. Für fette Schweine wurden 36—40 M. pro Zentner lebend Gewicht bezahlt. Auf den Märkten, wo immer die meisten jungen Tiere abgesetzt werden, wurde für das Paar Milchschweine 20—25 M., Mäuser Schweine aus der Rheingegend und Hannover 30—80 M. bezahlt. Nebenbei werden Treiberschweine massenhaft abgesetzt für 30—50 M. pro Paar. Der Handel mit Schafen war im Berichtsjahre bis gegen Spätherbst ein guter; für fette Hammel wurde pro Paar 48—54 M., für Mutterlamm 60 M. und für halbjährige Lämmer 30—34 M. bezahlt. Diese Preise sanken jedoch im Spätherbst.

**Telephonverkehr.** Von nun an kann zwischen den Orten des württembergischen Telephonnetzes und dem badischen Orte Ludenbürg ein telephonischer Verkehr stattfinden.

## Deutsches Reich.

**Rudolfsbad, 7. März.** Dem Thronfolger Prinzen Sigzo wurde in Groß-Hanhan ein Sohn geboren. Damit ist die Erbfolge in den Schwarzburger Fürstentümern gesichert.

**Mißlungenes Attentat auf den Kaiser.**  
Wiederum hat ein offenbar Selbstgestörter einen mahnwürdigen Vorwand für die Person Kaiser Wilhelm's verübt; zum Glück hat der Monarch nur eine leichte Verletzung erlitten. Als der Kaiser am Mittwochabend in Bremen zum Bahnhof fuhr, schlugerte ein Arbeiter Weiland ein Eisenstück gegen den Kaiser, das diesen an der rechten Wange leicht verwundete. Ein Telegramm meldet über den Zwischenfall, der glücklicherweise noch relativ glänzend abgelaufen ist, folgendes:  
Bremen, 6. März. Auf den Kaiser wurde, als er den Bahnhof verlassen hatte, auf der Fahrt zum Bahnhof ein Attentat verübt. Ein Mann sprang in der Dackstrasse auf den Wagen des Kaisers zu und warf ein eisernes Instrument, eine sogenannte Laibe, nach dem Monarchen. Der Kaiser wehrte mit dem Arme ab, trug aber eine leicht blutende Schramme davon. Attentäter ist ein relativ junger Mensch. Sein Name ist Weiland. Er wurde von Gendarmen, die sein Beginnen gar nicht bemerkt hatten, überritten, er suchte dann aufzuspringen, wurde aber von einem Dienstmann niedergeschlagen. Man trug den vor Erregung und infolge der Auftritte Sprachlosen zur Polizeidirektion, wo er wieder zu sich kam. Sein Verbleib ergab zunächst noch keine Aufklärung über die Beweggründe des Attentates. Der Kaiser, der gerade geirrt hatte, als ihn das Eisenstück traf, suchte zusammen und wusch sich das herabströmende Blut ab. Das Eisenstück war etwas über ein Pfund schwer, doch keine ernste Waffe. Der Attentäter war vor der That mehreren Personen aus dem Publikum durch sein unruhiges Wesen aufgefallen.

Der Attentäter Dietrich Weiland, Schlosser aus Bremen, ist geboren am 20. April 1881. Er gibt an, Epileptiker und bereits in ärztlicher Behandlung gewesen zu sein. In der That führte er ein Schächtelchen, das abgeteilt Pulver zum Einnehmen enthielt, bei sich. In Rücksicht hierauf, wie auf die trotz ihres Gewichtes von reichlich 1 1/2 Pfund ungeeignete Waffe wird man gut thun, sein Beginnen

nicht allzu ernst zu nehmen. Das Eisen war, wie sich herausgestellt hat, ein Schienenriegel.

Berlin, 7. März. Die Wunde des Kaisers ist vier Zentimeter lang und dringt bis zum Knochen; sie blutete mäßig und wurde durch Verband geschlossen. Das Allgemeinbefinden ist gut.

Berlin, 7. März. Die Nordb. Allg. Zig. meldet: Der Kaiser wird voraussichtlich 14 Tage das Zimmer hüten müssen. Die Verwundung ist ziemlich nahe am Auge, das deshalb geschont werden muß.

Bremen, 7. März. Schmidt's Bureau meldet: Die Untersuchung gegen den Arbeiter Weiland ergab bisher nichts Neues. Weiland will von den gestrigen Vorwürfen nichts wissen und äußert fortgesetzt, daß er Epileptiker sei. Er macht den Eindruck eines fast lupinen, geistig nicht normalen Menschen.

## Ausland.

**Paris, 7. März.** Diesen Samstag tritt hier die Konferenz der Delegierten aller burenfreundlichen Vereinigungen des Kontinents zusammen. Angewendet sind etwa 30 Delegierte, welche Millionen Anhänger vertreten. Aus Deutschland kommen Abgeordnete der Münchener Burenzentrale. Der Konferenz wird ein von dem Organisator dieser internationalen Vereinigung, Frhen. Eugen v. Reibnitz, verfaßter Aktionsprogramm vorgelegt. Die Konferenz, zu welcher die Einladungen vom französischen Komite ergingen, wird aber den künftigen Sitz des ausführenden Ausschusses schlüssig werden und die Mittel gut-zureifen haben, durch welche eine politisch vollkommen unanfechtbare Solidarität der Burenfreunde aller Länder zu schaffen sei.

**Kopenhagen, 7. März.** Der norwegische Forscher Amundsen, der an der belgischen Südpolexpedition teilgenommen hat, beabsichtigt im Frühjahre eine neue Expedition zur Nordküste Grönlands mit dem Fangschiff „Gjøa“ und einer Besatzung von zwölf Mann vorzunehmen.

**London, 7. März.** Der Irenkrawall bildete gestern das fast ausschließliche Gesprächsthema in den Wandelgängen des Unterhauses. Da man lebhaft Debatten darüber erwartete, waren diese Räume gefüllt und boten ein äußerst animiertes Bild. Die Beratung von Polizeimassnahmen im Haus zur Hinrichtung von Mitgliedern ist in den Annalen des britischen Parlaments ohne Vorgang und erregte besonders lebhaftes Gespräch. Die Iren sind entrüstet, daß zwei oder drei ihrer Mitglieder, welche tatsächlich in die Abstimmungsloge gegangen waren, vom Sprecher als Widerspenstige suspendiert und von der Polizei gewaltsam hinausgeworfen wurden. Zu diesen gehört Kapitän Donelan, einer der beliebtesten Mitglieder des Hauses und der Londoner Gesellschaft. Sechs Polizisten schleppten ihn aus dem Hause. Man erwartet morgen über Balfours Antrag lebhaftes und erbittertes Debatten.

**Madrid, 7. März.** Im neuen Ministerium übernimmt Sagasta den Vorsch, Ferrag von Amador das Reichere, Moret das Innere, General Breyer Krieg, Ferrag von Ferragosa Marine, Ulegui die Finanzen, Villanueva die öffentlichen Arbeiten, Romanones den Unterricht und Marquis Trevoga das Justiz-Portefeuille.

## Som äbafrikaniſchen Kriegeschauplatz.

**Wien, 7. März.** An amtlicher Stelle eingelangte Berichte besagen, daß zwischen dem Burenführer Louis Botha und Lord Riecher ein einwärtiger Waffenstillstand geschlossen wurde, während dessen Friedensverhandlungen stattfinden werden. Man glaubt, dieselben würden unbedingt zum Abschluß gelangen.

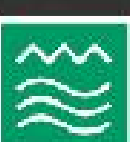
**London, 7. März.** Dem Daily Telegraph wird aus der Kar telegraphiert: Die Fact der Billigung, über welche Dewet und Steyn gingen, war unbekannt. Die britischen Truppen halten Philippolis und umzingeln Dewet, welcher wieder, wie üblich, seine Leute in kleine Abteilungen verteilt und sie zerstreut.

**Pratorien, 7. März.** Hier herrscht hoffnungsvolle Stimmung. Man hofft auf die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Beendigung der Feindseligkeiten und man erwartet, daß die Buren die Initiative zur Beilegung des Krieges ergreifen werden.

## Die Krise in China.

Den diplomatischen Bemühungen auf Wiederherstellung des Friedens in Ostasien ist nun erfreulicherweise auch eine militärische Vereinbarung gefolgt, welche hoffentlich weiteren Feindseligkeiten ein Ziel setzen wird, soweit die regulären chinesischen Truppen in Betracht kommen. Auf Ersuchen Li-Fung-Tschang's hat Graf Waldersee ein Waffen-

Nagold.  
Tauben  
verwährend  
höchst - Preise  
Gustav Eckert  
in der Post.  
Nagold.  
freundliche  
Annung  
wern, samt allem Zu-  
sando, hat bis 1. April  
ermieten  
ninger, Bahnhöfstr.  
Nagold.  
freundliche  
Annung  
rn, Röhre und Holz-  
1. April oder Georgii  
helm, Schuhmacher.  
Obiger einen  
uerbarn  
Station Wlberg.  
riichen  
n- und  
g-Stall  
selbstverfertigte  
nt-Röhren  
Hörrmann,  
u. Cement-Geschäft,  
Abdergisterstr. 5.  
Lenberg.  
Bild idder  
enstangen  
ter hat zu verkaufen  
after, Schwaben.  
rts mit Firma-  
Aufdruck  
G. W. Zaiser.  
behandlung von  
rankheiten  
Art, Flechten,  
htskrankheiten,  
uständen, Ge-  
schlag, (Mittesser  
offenen Füssen  
e) empfiehlt sich  
artmann, Uim,  
lter der Heilanstalt Uim.  
tliche Auskunft  
in Briefmarken.  
Nagold.  
Wagen  
dung  
Güllen  
Paul Zug.





Wahlunregelmäßigkeiten. Im Landtag zu Rudolstadt wurde die Thatsache zur Sprache gebracht, daß bei einer Wahl die Zettel der Sozialdemokraten fast gerade noch einmal so groß gewesen seien, als die der anderen Parteien. Die Sozialdemokraten machten das zugeben, erklärten aber, daß ihre Parteimitglieder in den Wahllokalen mit je einer Schere ausgerüstet gewesen seien, um die Zettel beschneiden zu können.

Ein böses Geburtstagsgeschick. Der Arbeiter Friedrich Lunau ist auf Pantom Hand dieser Tage vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts II und war geständig, drei Dürhähne verätzt zu haben. Der Staatsanwalt beantragte, da Rückfälligkeit vorliege, 1 1/2 Jahre Gefängnis. Verteidiger: „Nun, Angeklagter, was haben Sie noch zu sagen? Sie hören, 1 1/2 Jahre sind beantragt!“ — Angeklagter: „Ach Gott! Herr Richter, heute ist gerade mein Geburtstag!“ Die Richter lachten ob dieser neuen Bitte und der Angeklagte lächelte mit, aber erfüllt wurde die Bitte nicht; es wurde nach dem Urtrage des Staatsanwalts erkannt.

Uberschwemmungen in Ungarn. Auch aus verschiedenen ungarischen Flussgebieten wird Überschwemmungsgefahr gemeldet. Die Flüsse Szajo und Tisza fließen rapid. Die Ortschaft Ipsolvas liegt teilweise unter Wasser; mehrere andere Ortschaften im Noegrad und im Hinter Komitat schweben in größter Wassergefahr. Die Eisenbahndämme der dortigen Lokalbahnen sind zum Teil fortgeschwemmt. Der Draava und mehrere Bäche sind infolge großen Regens angetrieben. Bei Nemeth ist der Eisenbahndamm beschädigt; auch in der Nähe von Kassa sind Dammerschädigungen eingetreten. Soldaten und hunderte von Arbeitern sind ununterbrochen an der Wiederherstellung der Dämme thätig.

Rot in Italien. Das Gland in Italien ist gegenwärtig so groß, daß beispielsweise fast sämtliche Bewohner des Dorfes Ceronara im Sabinergebirge ihre Heimat verlassen haben und nach Brüssel auswanderten. Ihrem Beispiele gefolgt demnach noch 300 Familien aus der Umgegend zu folgen.

Meuterei unter Sträflingen. Im Bagno Santa Caterina zu Foggia in der italienischen Provinz Canosa kam eine Meuterei unter den Sträflingen zum Ausbruch, die durch einen gereizten schlechten verbotenen Koch erbittert worden waren. Das Militär mußte einschreiten. Fünf der Meuterer wurden getötet, 57 schwer verwundet.

Rixendiebe. In letzter Zeit sind in verschiedenen Kirchen Queblindenburgs Einbruchdiebstähle verübt worden, so in kurzer Zeit zweimal in der Regensburgkirche, wo den Dieben eine nicht unbeträchtliche Geldsumme in die Hände gefallen sein soll. Am Dienstag wurde in die Stenobildkirche eingedrungen; die Diebe ver suchten, durch den Heilungskanal in das Innere zu gelangen. Die feste Thüre der Sakristei festete ihnen jedoch Widerstand entgegen, so daß ihr Vorhaben vereitelt wurde.

Der Streik der Marceller Oasenarbeiter droht den französischen Handel schwer zu schädigen. Viele Schiffe haben den

bedeutendsten Oasen Frankreich wieder verlassen, ohne die Zahlung leisten zu können, und da vorläufig keine Aussicht auf Beilegung ist, so nehmen große Warenfabriken, die sonst über Marcella gegangen sind, einen anderen Weg. In Antwerpen sind bereits schiffliche Händler bestimmt, die nach China, Japan und anderen östlichen Ländern bestimmt sind, eingetroffen, um dort verfrachtet zu werden. Auch die Rückwirkungen auf die Industrie können nicht ausbleiben. Gestern Abend fand in Marcella, wie gemeldet wird, eine von etwa 600 Kaufleuten und Industriellen besuchte Versammlung statt, in welcher mehrere Industrielle erklärten, daß sie, falls der Ausbruch der Oasenarbeiter fortbauere sollte, infolge Mangels an Rohmaterialien sich genötigt sehen würden, ihre Fabriken zu schließen. — Zwei Juderraffinerien haben bereits die Arbeit eingestellt, da sie ihre Erzeugnisse nicht verkaufen können.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

Herrenberg. Ueberblick über den Arbeitsmarkt am 7. März. Gefucht werden: 2 Schmiede (auswärts), 2 Schneider (auswärts), 2 Möbelschreiner (auswärts), 1 Wagner; dann: 2 Wäfer, 1 Koffer, 1 Säger, 1 Sattler, 4 Schmieb, 4 Schreinerlehrlinge (teilweise auswärts), 1 Pferdehuch, 3 Diensthilfen für Landwirtschaft (auswärts), 3 Diensthilfen. Arbeit suchen: 1 Fleischer, 1 Schmieb. Aufträge vermittelt das Arbeitsamt Herrenberg (Stadtpflege).

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**  
Vom 11.—16. März.

Hattenburg: 11. Krämer- und Viehmärkte.  
Calw: 13. Krämer-, Vieh-, Rogg- und Schweinemärkte.  
Rauwiler: 14. Krämer-, Vieh- und Fleischarmärkte.

**Auswärtige Todesfälle.**  
Herrenberg: Jakob Wagner, Schreinermeister, 84 J.  
Oberndorf: Antiatte Sed, geb. Ueber, 51 J.

**Bermischtes.**

Spätes Gekändnis. In Borna fand man vor sechs Jahren auf der Straße einen Gefolgten, dessen Mörder ermittelt blieb. Jetzt hat sich, wie die Neue Wälf. Ztg. meldet, das Rätsel gelöst. Auf dem Totenbett im Spital legte ein Händler das Gekändnis ab, er habe bei einer Kauterei den andern ohne Abgabe erschlagen. Den Thäter muß nach der That doch das Gewissen gequält haben, denn er ging sofort nach Paris, wo er in einer Zigarettenfabrik Arbeit fand. Dort verlor er schon am dritten Tag durch einen Betriebsunfall eine Hand.

Landtagsbilder. Im Landtag zu Weimar hat der Sozialdemokrat Baudert nicht mehr allein eine Wasserflasche; seit Montag gibt jeder Tisch ein Trinkglas.

Burenbegeisterung. In Weimar hat ein Burenfreund seinen neugeborenen Sohn des Vornamens Botha, Gracie, Demet beigelegt.

Auch eine Jagdverpachtung. Die Flurjagd von Weiskirchen, die bisher für 100 M. Jahrespacht vergeben war, wurde jetzt für 400 M. und 120 Hektar Bier extra verpachtet.

Seltener verurteilter Selbstmord. In Gera wurde ein Tischler in dem Augenblick vom Tod ereilt, als er gerade seinem Leben ein Ende machen wollte. Er war auf den Hainberg hinausgegangen, hatte einen Strick um eine Riefer geschlungen und eine Schlinge gezogen, die wahrscheinlich seinen Kopf aufschauen sollte. Diesen Entschluß hat er jedoch nicht ausführen können. Neben dem Baum liegend, wurde er entseelt aufgefunden. Er war erstorben.

**Antliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Emmingen, Orl. Nagold.**  
**Langholz-Verkauf.**  
Aus dem Gemeindevwald (Kiesgenwald) kommen am **Mittwoch den 13. März nachmittags 1 Uhr** im **Submissionsweg** zum Verkauf:  
Langholz: ca. 143 fm. IV. und V. Klasse.  
Dem Verkauf sind die Reinerpreise des Forstamts Wildberg zu Grunde gelegt. Die Angebote sind spätestens bis zum **Mittwoch den 13. März vormitt. 10 Uhr** dem Schultheißenamt zu übergeben und müssen in Prozenten der Reinerpreise ausgedrückt sein. Die Submittenten erkennen die Submissionsbedingungen, welche in Abschrift erhältlich sind oder eingesehen werden können, durch Einreichung ihrer Offerte als rechtsverbindlich an.  
Auszüge wollen vom Waldmeister hier rechtzeitig verlangt werden, welcher auf Verlangen das Holz vorgeigt.  
Den 7. März 1901. Schultheißenamt: Ranz.

**Gaitersbach.**  
**Lang- und Sägholz-Verkauf.**  
Aus dem hiesigen Stadtwald Thau, Abt. 6 und 7 kommt am **Samstag den 9. März 1901 vorm. 10 Uhr** auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
639 Stck Langholz I.—V. Klasse mit 608 Festmeter, 48 Sägholz I.—III. 24  
Das Holz ist schönste Qualität mit günstiger Abfuhr. Auszüge können auf ergangene Bestellung von Waldmeister Moser bezogen werden. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 3. März 1901. Stadtpflege: Knorr.

**Seidenstoffe** von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Seiden-Geschäft  
**MICHEL & Co. BERLIN SW. 19**  
Lützowstrasse No. 43, Tel. 14. (Haupt-Telefon)  
Alte Jüdische in Orford

**Dieu „Das Plauderflüßchen“ Nr. 10.**  
Verlag und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (GmbH) Jäger Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Zaiser.

**Langholz-Verkauf.**  
Aus dem Gemeindevwald (Kiesgenwald) kommen am **Mittwoch den 13. März nachmittags 1 Uhr** im **Submissionsweg** zum Verkauf:  
Langholz: ca. 143 fm. IV. und V. Klasse.  
Dem Verkauf sind die Reinerpreise des Forstamts Wildberg zu Grunde gelegt. Die Angebote sind spätestens bis zum **Mittwoch den 13. März vormitt. 10 Uhr** dem Schultheißenamt zu übergeben und müssen in Prozenten der Reinerpreise ausgedrückt sein. Die Submittenten erkennen die Submissionsbedingungen, welche in Abschrift erhältlich sind oder eingesehen werden können, durch Einreichung ihrer Offerte als rechtsverbindlich an.  
Auszüge wollen vom Waldmeister hier rechtzeitig verlangt werden, welcher auf Verlangen das Holz vorgeigt.  
Den 7. März 1901. Schultheißenamt: Ranz.

**Emmingen, Orl. Nagold.**  
**Langholz-Verkauf.**  
Aus dem Gemeindevwald (Kiesgenwald) kommen am **Mittwoch den 13. März nachmittags 1 Uhr** im **Submissionsweg** zum Verkauf:  
Langholz: ca. 143 fm. IV. und V. Klasse.  
Dem Verkauf sind die Reinerpreise des Forstamts Wildberg zu Grunde gelegt. Die Angebote sind spätestens bis zum **Mittwoch den 13. März vormitt. 10 Uhr** dem Schultheißenamt zu übergeben und müssen in Prozenten der Reinerpreise ausgedrückt sein. Die Submittenten erkennen die Submissionsbedingungen, welche in Abschrift erhältlich sind oder eingesehen werden können, durch Einreichung ihrer Offerte als rechtsverbindlich an.  
Auszüge wollen vom Waldmeister hier rechtzeitig verlangt werden, welcher auf Verlangen das Holz vorgeigt.  
Den 7. März 1901. Schultheißenamt: Ranz.

**Thüringer Kunstfärberei Königsee, Chemische Wäscherei.**  
Etablissement L. Kausel — **Sofortlieferanten.** — **Zuerst** kannst vorzügliche Leistungen (höchsten Anforderungen genügt) im **Umsfärben** in Reintönen jeder Art Damen- und Herren-Baderoben etc. etc. Hochmoderne Farben. — **Prompte Lieferung.** — **Mässige Preise.**  
**Annahmestelle** **H. Brinlinger, Nagold.** und Hauptort:

**Gaitersbach.**  
**Lang- und Sägholz-Verkauf.**  
Aus dem hiesigen Stadtwald Thau, Abt. 6 und 7 kommt am **Samstag den 9. März 1901 vorm. 10 Uhr** auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
639 Stck Langholz I.—V. Klasse mit 608 Festmeter, 48 Sägholz I.—III. 24  
Das Holz ist schönste Qualität mit günstiger Abfuhr. Auszüge können auf ergangene Bestellung von Waldmeister Moser bezogen werden. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 3. März 1901. Stadtpflege: Knorr.

**Zur Frühjahrssaat** offerieren sehr billig **alle Sorten künstliche Dünger, Superphosphat, Peru-Guano, Chili-Salpeter.**  
Als besonders preiswürdig empfehlen wir: **gedämpftes Knochenmehl** in garantiert reiner, gehaltreicher Ware.  
**J.P. Lanz & Cie., Mannheim.**  
Anfragen werden prompt beantwortet. [37]  
Verkaufsstelle bei G. Schneider, Altensteil.

**Maggi zum Würzen**, feinstes und leicht sparsamstes Mittel zur sofortigen Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.; — wenige Tropfen genügen, — ist in Flaschen von 25 g an zu haben bei **Heinr. Gauss, Rindlar.**  
Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 g, sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 g.  
**Rechnungs-Formulare** bei **G. W. Zaiser.**

**Bettfedern,** sowie sämtliche **Aussteuer-Artikel** empfiehlt in reicher Auswahl billig **Carl Rapp, Nagold.**

**Zauberhaft schön** sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur: **Radbeuler Milchemilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radbeul-Dresden  
Schulmarkt: Stadtpflege à 20 g bei **G. W. Zaiser.**

**Rechnungs-Formulare** bei **G. W. Zaiser.**

**Sternwollen!** werden gefertigt in den Qualitäten: **Branniers, solide Consumermarke; Grünsters, bessers-, Besters, Prima-, Plansters, beste Qualität.** Ausserdem in No. 1—5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Wollwollen, welche sich durch außerordentlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wollen und somit besonders haltbare und selbsterhaltende Qualitäten. Zu beziehen durch die Handlungen

**R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.**  
Brennstoff ersparende **LOCOMOBILEN** mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft. **Dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirtschaft.**  
Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
Vertreter: **Herrn. Müller, Ing., Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 87/11.**

**Rechnungs-Formulare** bei **G. W. Zaiser.**

**O. Richter** **Alleinverkäufer** **Dür** **Original-N...**

gediegenste Com...  
unbegrenzter I...  
schönste Arbeit...  
Eigene Repar...  
Illustr. Preis...

**Die W...**  
im ersten...

Frau Dr. med. D...  
Hilft einer E...  
zunahme bei R...  
Preis...

**G. W. Zaiser**

**Sinen M...**  
zu Rietbronnen...

**Asthma** (A...)  
durch die so löstige...  
verursacht, sowie...  
den schnelle u. sch...  
Gebrauch v. Dr. L...  
Salus-Bonbon...  
à 1 M. bei Cond...  
Wildberg: A. Z...

**Kessle**

**Spitze**  
Eigen Belohnung...

**Das schönste**  
**Bettfeder**  
Harry Unna...  
bei Man...  
verfendet gegen...  
zantiert in bello...  
Gute neue Bettfe...  
h. Pfg.; vorzügl...  
1 A. u. 125 M...  
(besond. empfehl...  
volle Halbbauner...  
prima Danner u...  
h. Pfg.; große gut...  
beit, Jede n. 2 R...  
25 und...

Amtlich bereit...  
überall gefucht...  
G. W. Zaiser



**O. Richter, Nagold**  
Alleinverkauf der berühmten  
Dürkopp  
Original-Nähmaschinen



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

**Die Pflege des Kindes**

im ersten Lebensjahr von Frau Dr. med. Helmi 2. Auflage. Nebst einer Tafel über Gewichtszunahme bei Kindern.

G. W. Zaiser's Buchhandlung Nagold.

**Einen Krautgarten zu Reichthum verkaufen**

**Asthma (Atemnot)**, durch die so häufigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle u. sichere Besserung beim Gebrauch v. Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 A bei Coob. J. Lang und in Wildberg: J. Frauer.



**Kessler Sect**  
Verkauft hat sich Donnerstagabend ein junger, schwarzer Spitzerhund.

Gegen Belohnung abzugeben bei Günther i. Bode.

**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna in Altona bei Hamburg  
versendet gegen Nachnahme in garantirt tabellarischer Verpackung: Gute neue Bettfedern 50, 60 u. 80 d. Pfd.; vorzüglich gute Sorten für 1 A u. 1.25 A; beste Qualität (besond. empfehl.) u. 1.60 A; prachtvolle Halbdaunen nur 2 A d. Pfd.; prima Daunen nur 2.50 A u. 3 A d. Pfd.; große gute Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen) für 12, 20, 25 und 30 A.  
Austausch bereitwillig. — Agenten überall gesucht. Postfrei und 50 Pf. Extrapost.

**Halbtuche zu Konfirmandenanzügen**  
Carl Rapp, Nagold.

**Anfertigung von Grabsteinen jeder Art.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
**Jakob Kössig, Grabsteingeschäft.**

**1900er Wein ist ganz besonders gut**  
Markgräfler Land.

**Jedermann**, wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Markgräflerwein. Wir liefern eine feine Qualität unter Garantie für Echtheit und Naturreinheit per Liter zu 50 Pfennig frachtfrei nach des Käufers Bahnstation und sehen baldigen Bestellungen entgegen.

**Maner-Mayer, Weingroßhandlung, Freiburg (Süd).**  
Es giebt geringere Sorten schon von 38 Pfennig an, welche wir aber nicht führen, da jeder einseitige Weinläufer bei einem so kleinen Preiskunterschied die besseren Sorten eines Jahres Jahrgang vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einsetzt, wird 2 Prozent Rabatt bewilligt.  
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgpreis. Dieses Angebot erfolgt freibleibend; beiderseitiger Erfüllungsort ist Freiburg (Süd).



**Im Sturmschritt**  
jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der Waschmittel ist Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN, das erste aller Seifenpulver, anerkannt an der Spitze, weil es noch heute von denselben unübertrefflichen Güte ist, wie damals, als es das einzige Seifenpulver war.  
Zu haben in allen besseren Handlungen!

**Bodenoel „Recentinol“**  
geruchlos und staubverhindernd ist unübertroffen!  
Damit gelbte Fußböden können sofort wieder begangen werden.  
Preis per 1/2 Liter M. 1.—  
aus der Farben- und Lackfabrik von Finster & Meisner, München X.  
Niederlage bei: Friedr. Schmid, Eugen Berg, Nagold, Gottlob Schmid

**Anker-Pain-Expeller**  
Infolge vielfacher Klagen über Verschickung von Nachahmungen haben wir uns gezwungen, hierdurch nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß der altemährte Anker-Pain-Expeller nur in lehrerchiffen, mit der berühmten Anker-Marke versehenen Schachteln abzugeben wird. Es muß deshalb jeder Käufer, der dies allein eine Originalschachtel zu haben wünscht, ausdrücklich „Nichtes Anker-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa late abgegebenen oder in Schachteln ohne „Anker“ versehenen Pain-Expeller sofort als nicht paratieren. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren als sich erprobte Mittel zur Beseitigung von Rheumatismus, Gichtreizen und bei Erkältungen vorzüglich bewährt, doch jeder, der dies ganz als Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfohlen. Nichtes Anker-Pain-Expeller ist zum Preis von 50 Pf. und 1 A. in den meisten Apotheken vorräthig.  
Dr. 100 Tabletten: Cass. Hefen 2 — Weinöl 40 — Sumpfr. 1.5 — Ess. Öl 10 — Zinnstein, Zinnpulver 10 — Pfefferminzöl 10 — Weizenöl 10 — Rosmarin 10 — Pfeffer 10 — Salzwasser 10 — Weizenöl 10.  
J. W. Richter & Cie., Badalisch, Nürnberg, Ulm, Wien, Kettlerstr., New-York, 215 Broad-Street.

**Wohnung**  
Eine schön, freundliche Wohnung von 4-6 Zimmern, samt allem Zubehör und Veranda, hat bis 1. April zu vermieten.  
Wilh. Gräninger, Bahnhofstr.

**Wohnung**  
Eine schön, freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz hat bis 1. April oder Georgii zu vermieten.  
G. Schittenhelm, Schuhmacher, Koch hat Obiger einen Scheuerbarn zu verkaufen.

**Zimmer**  
Ein freundliches, möbliertes Zimmer hat zu vermieten.  
Wer? — sagt die Expedition.

**Wohnung**  
Eine freundliche Wohnung mit 4 ineinandergehenden und 2 Mansardenzimmern, Keller u. Bühne, auf Wunsch auch Gartenanteil, so gleich oder auf Georgii zu vermieten.  
W. Koch, Wöbelschreiner.

**Pferdeankauf.**  
Gutgenährte Schlacht- und Reitpferde werden jederzeit angekauft.  
Johann Boxheimer, Pferdewerker, Fleisch- und Wurstwarenfabrik, Pforzheim, 7. Reichenhausplatz 7.  
NB. Beim Adressieren bitten Namen und Straße zu nennen.

**Fr. Bentele**  
Zahntechniker bei Hrn. Hiller, Bäckermstr. (Marktstraße).  
Kupfer Dienstag tags 11 bis 12 Uhr zu sprechen.

**Frischen Bau- und Dung-Kalk**  
Cement-Röhren  
empfehlen  
Heinrich Hörmann, Kalkbrennerei u. Cement-Geschäft, Brettenbergerstraße.

**Griechischer Wein, griechischer Cognac**  
auch in Probe- oder Heißflaschen à 1 Liter, Marke „Meuser“, Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold d. Apotheker Schmidt empfehle ich dem verehrten Publikum angelegentlich.  
Neckargemünd. J. F. Meuser, erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

**Griesingers Kaffee**  
K. A. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 Pf. Pfund in Packeten von 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 10, 20, 50, 100 Pfund.  
In Egenhausen: J. Kellenbach, Göttingen: J. O. Dammert, Wöhringen: R. J. Speidel, Rothfelden: Conr. Wolf, Dme. [R]

**Lohnbuch**  
der Fleischerei-Vereinsgenossenschaft, Gebunden 1.20 M.  
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

**Ritzelle und Ritzle**  
kauft und zahlt die höchsten Preise.  
Großmann, Rappentocher.

**Plüß-Stauffer-Ritt**  
in Eisen und Glasern, mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Riten zerbrochener Gegenstände, bei: Gottl. Schmid, Rauten.

**Stollwerck's Chocoladen und Cacaos**  
aus sorgfältig gewähltem Rohmaterial hergestellt, wohlschmeckend u. nahrhaft; über alle Weltteile verbreitet.  
64 Preismedaillen. • 27 Hofdiploma.

**Gesang-Bücher**  
in allen Preislagen empfiehlt  
G. W. Zaiser's Buchhandlung, Nagold.



Ragold.  
**Wegkorrektur  
Bollmaringer  
Steige.**

Bei der zunehmenden Verwendung, welche die Wegkorrektur nach Mitteilungen in der Gemeinderatsitzung genommen hat, ist eine abermalige Besprechung der Interessenten notwendig, die hiermit auf morgen **Samstag** abends 8 Uhr in die **Krone** eingeladen werden.

Ragold.  
**Rekruten-  
Versammlung.**

Nächsten Sonntag des 10. März nachm. 4 Uhr findet in der **Traube** (Nebenzimmer) eine Versammlung statt.

Mehrere Rekruten.

**Schwarze und farbige  
Kleiderstoffe**

in den neuesten Mustern und in reicher Auswahl billigst bei  
**Carl Rapp, Ragold.**



Spanische Weine  
Portugies. Weine  
Ungarische Weine  
Italianische Weine  
Griechische Weine  
Kleinasiat. Weine

Kranken- und Tisch-  
Weine

ausgeführt von  
**Raab & Eckhardt**  
Küchen-Gründer  
Stuttgart

Heinrich Lang,  
Conditorei und Café.

**Friedrich**

schneidet seine Stiefel immer noch mit Krebs-Fett, weil er weiß, daß sie dadurch länger halten und wasserdicht werden.

Ragold.  
**Tricot- und leinene  
Hemden,  
sowie Hosen**

für Herren, Damen u. Kinder,  
**Touristenhemden,  
Sportsjaden,  
Unterleibchen,  
Corsetschoner,  
Nachtjaden und  
Hauben, Socken,  
Strümpfe, Corsets**

empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Herm. Brintzinger.**

**Gewerbeverein Ragold.**

Die Handwerksmeister werden benachrichtigt, daß die übliche **Lehrlingsprüfung**

im letzten Drittel des April stattfinden wird. Falls dieselben die angefertigten Stücke nach der Prüfung auch bei der st. Zentralstelle in Stuttgart ausstellen wollen, mögen sie dies unverwillt anzeigen bei  
**Vorstand Köbele.**

Bernied bei Altensteig.

**Submissions-Verkauf**

v. aufbereitetem Nadelholzstammholz.

Die Freih. v. Göttingen'sche Gutsherrschaft verkauft aus Thann, Amt Hochgericht 467 Stück Lang- und Sägholz (meist Fichten) mit 540,34 Fm. und zwar:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Bangholz	101,06	309,15	98,67	76,95	7,84	492,57
Sägholz	23,69	11,90	12,18	—	—	47,77

Das Holz wird an Ort und Stelle durch Forstwart Freyer in Bernied vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Gebote wollen in ganzen und 1/10 Prozenten des 1901er Revierpreises ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los (Lang- und Sägholz, Normal und Ausschuß) wohnortschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis

**Samstag den 16. März 1901 nachmittags 3 Uhr** an Freiherrn Karl von Göttingen, Stuttgart, hauptpostlagernd eingereicht werden.

NB. Entfernung des Schlags von Station Bernied und Volterplatz: ca. 1/2 km.

**Handwerkerbank e. G. m. b. H., Ragold.**

In der Generalversammlung vom 3. März 1901 ist für das Jahr 1900 eine Dividende von

**6%**

früher fest worden, welche denjenigen Mitgliedern, welche volle Geschäftsanteile besitzen, bar ausbezahlt wird, während für den übrigen Mitgliedern gutgeschrieben wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß aus dieser Dividende die Kapitalsteuer von der Bank bezahlt wird und daher von den einzelnen Mitgliedern nicht fällig werden darf.

**Vorstand. Aufsichtsrat.**

Ragold.

**Nächsten Sonntag den 10. März** findet im Gasthof z. Hirsch die jährliche **Generalversammlung**

des **Württ. Handw.-Landesverbands** statt.

**Tagesordnung:**

1. Empfang der Gäste;
2. Von 11 Uhr ab Rapportbericht der Berichtsstelle;
3. Neuwahl des Ausschusses;
4. Mittagsessen;
5. Von nachmittags 2 Uhr ab Fortsetzung der Versammlung;
6. Bericht der Kommissionsmitglieder,

wozu die sämtlichen Mitglieder der Ortsgruppe freundlich eingeladen sind.  
**Der Ausschuß.**

Ragold.

**Oeffentliches Konzert.**

**Sonntag 10. März 1901**

im Saal des Gasthofs z. Röhle.

**Anfang 7 Uhr.**

Mitwirkende:

Herr **Franz Jäger**, Opernsänger, (Bariton),  
Herr **Amey Jerma**, Violinist und Konzertdirigier,  
(Mezzo Sopran),

Herr **Albert Klein**, Pianist aus Stuttgart.  
Eintritt 1 Mk.

Programme sind an der Kasse à 10 Pf zu haben.



Große Ersparnis bei Anwendung von **Thorley's** englischem Milch-, Mast- und Fresspulver. Für gewinnbringende Ochsen-, Kälber- u. Schweinemast, hohen Milcherttrag u. Erzielung reichlichen Butters, sowie das Halten gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt das Beste. Die Tiere werden frohlich, ruhig, fett u. schwer; der Erfolg ist wunderbar. Preis Mk. 1.15 die 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd. e. Mk. 4.75 u. von 20 Pfd. e. Mk. 8.50. Maßgebungen inbegriffen. Nur allein echt bei: **Fr. Schmid, Ragold.**

**Zwiebelfuchen** am Sonntag d. 11. März bei **Fr. Kläger, Bäckerei.**

**Nr. 179 d. Gesellschafter's** Jahrgang 1900, werden gekauft von der Exped. d. Bl.

Ragold.

Im

**Maschinenstricken**

empfiehlt sich **Luise Strähle**, wohnh. d. Fr. Strähle, Schreinerstr., Calwerstraße, Hinterhaus.

Ragold.

**Im Kleidernähen**

empfiehlt sich **Marie Köffig**, i. Haus v. Wehner Kautler.

Ragold.

Fortwährend frische, schöne

**= Eier =**

empfiehlt **Joh. Selber.**

Ragold.

**Hund zugelaufen**

auf d. hies. Bahnhof. Gegen Entschädigungsgeld und Futtergeld innerhalb 8 Tagen abzuholen bei Stationsdiener Heiß.

Ragold.

**Konfirmations-  
Gesangbücher**

empfiehlt in allen Preislagen billigst **C. Hollender**, Calwerstr.

Oberjettingen.  
Ca. 150 Str.

**Heu & Dohnd**

hat zu verkaufen **Joh. Reuz**, Gemeinderats Sohn.

Ragold.

**Bestellungen  
auf  
Kunstdünger**

jeder Art nimmt entgegen **Gutkunst z. Löwen**.

Einen hässigen **Wochenlöhner**,

nicht unter 16 Jahren, sucht sofort für den ganzen Sommer der Obize.

Bei **Hajekfall**, Zwei Jänere

**Ziegler  
Abträger**

können sofort eintreten bei **Ziegler Müller**.

Oberschwandorf.

**Pferdeverkauf.**

Käufer hat unter 3 Pferden die Wahl. **Müller Rapp**.

Rödingen.  
Ca. 100—120 Str.

**Heu & Dohnd**

hat zu verkaufen **Karl Horlock** i. Lamm.

**Patent- (Dötes) Briefe**

empfiehlt in reicher Auswahl **S. W. Jaiser**.

**Lehrlingsgesuch.**

Ein kräftiger Junge findet in einer Kundenmühle gute Lehrstelle bei sofortigem Verdienst. Eintritt 1. Mai.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

Rödingen.

**Einen Knecht**

zu zwei Pferden sucht sofort **Kaufmann zur Linde**.

Ragold.

**Schreiner-  
Lehrlings-Gesuch.**

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre **H. Jourdan, Möbelschreiner**, Mödingen.

Ein kräftiger

**Knabe**

der Lust hat, das Schmiedhandwerk gründlich zu erlernen, findet gute Stelle bei **Schmiedmeister Lehmann**.

Ragold.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger Junge findet gute Lehrstelle bei **G. Gäntner, Möbelschreiner**.

Rödingen.

Ein ordentlicher

**Knabe,**

der Lust hat, die Bäckerei unentgeltlich zu erlernen, findet Stelle bei **Karl Rapp, Bäckerei**.

Ein hübsches

**Mädchen,**

im Alter von 18—20 Jahren, welches in der Wittschaft bewandert ist, findet bis 1. April oder Georgii gute Stelle. Zu erfragen bei der Exped.

Ragold.

**Mädchen**

zu 2 Kindern im Alter von 3—8 Jahren wird auf 1. April gesucht. Näheres bei **Frau Oberamtmann Ritter**.

Wildbad.

**Mädchen**

2 kräftige und solide **Mädchen** werden bei 18 Mk Monatslohn und Eintritt Anfang April gesucht von **G. F. Pfeiffer z. gold. Lamm**.

**Gänsefedern;**  
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwanfedern u. alle anderen Arten bester Qualität. Preisliste gratis. Bestellungen an **Pfeiffer & Co.** in Harford Nr. 30 in Heilbronn. Preisliste gratis. Bestellungen an **Pfeiffer & Co.** in Harford Nr. 30 in Heilbronn.

Ev. Gottesdienste in Ragold: Sonntag 10 März: 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre (Söhne), 12 Uhr Abendgottesdienst. (Mitteilungen über die evangelische Bewegung in Ostertal.)

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Ragold.

Geburten: Karl Eugen, Sohn des Mich. Ott, Eisenbahnwärter, geb. 5. März. Aufgebote: Karl Fischer, Schuhmacher in Stuttgart und Emilie Single, verh. Schneider Tochter in Ragold.

3-jährig  
Montag, Mittwo  
Donnerstag und  
Samstag.  
Ausgabe 2000.  
Preis vierteljährlich  
hier 1 Mk, mit Zust  
lohn 1.10 Mk, im  
jährlich u. 10 km-Ver  
1.15 Mk, im Abt  
Württemberg 1.25  
Monatsabonneme  
nach Verhältnis

Nr. 39

An die  
Soweit es in  
Aufsichtungs-  
Organen u.  
weiteren Aufschu  
der Min.-Verf. u.  
S. 38 (1) Anm  
Verhältnisse, die  
dem an die Ver  
rden ungesäumt  
schuldschuldig  
Ragold  
Altensteig-Dorf,

Itali  
Das Verhält  
Uebnahme des  
der Gegenstand  
worden. Die  
Kasland werden  
Frankreich in  
ist es natürlich  
spannem Ohr  
der Alpen an  
Sprache kommt  
heranziehenden  
verhalten, und  
nicht bringen la  
Quercy, wie er  
er dem bayrisch  
auf die Gruewe  
man auf Rom  
fassung folgend  
Grund einer P  
die ich mit dem  
gestellt. Ich h  
Jahren mit sei  
Gelegenheit geh  
anderen Freund  
auswärtigen P  
Chorakter dieser  
mich mit den da  
zu beschäftigen;  
meinen Unterre  
die Frage der  
nur erwähnt  
Ministers sprac  
Dreihundes aus  
der Beratung  
zurückzukommen  
gewohnter Auf  
des Reufern

Die Fran  
Die französ  
der Uebnahme  
Offizier gefügt,  
roch verhalten  
getreten. In  
Goldaten gute  
Aber in der let  
Man zerbricht  
der Nachfolge  
Rücktritt Bald  
weisen ist, wöh  
nelles Kleidet  
den Minister  
keit verzichtet  
Mannes zu leg  
der größten  
Oberbefehlshab  
wie ein ander  
jenige Vorschl  
Harfen und m  
dienen scheine.  
Da nun th  
Waldreue ange  
aus dem Wort  
publik eine gro  
ist, als er se